

2 MATERIAL

Für die anthropologische und paläopathologische Untersuchung standen menschliche Skelettüberreste aus insgesamt fünf Gräbern des Grabhauses 1/08 zur Verfügung. Bereits während der Bergung der Skelette wurden die erkennbar zu einem Individuum gehörenden Knochen separiert und es wurde versucht, durch Zählen der Schädel die Individuenzahl grob einzuschätzen⁴. Dies erwies sich jedoch als wenig zuverlässig, da sich in allen Gräbern, insbesondere den großen Komplexen der Gräber 1 und 3, zusätzlich zu den gut zu erkennenden, weitgehend ungestörten und nicht durchmischten Skeletten der Erwachsenen weiterhin eine große Zahl an Kinderskeletten befand. So zeigte sich im Zuge der anthropologischen Untersuchung, dass anstelle der ursprünglich 30–50 vermuteten Individuen insgesamt mindestens 169 Individuen in dem Grabhaus bestattet worden waren. In einigen Fällen, wie beispielsweise in den Gräbern 4 und 5, handelte es sich um eine kleinere Anzahl weitgehend ungestörter, nebeneinanderliegender Bestattungen im anatomischen Verband. Die Skelette aus den anderen Gräbern waren nur zum Teil ungestört und ließen sich als einzelne Individuen bergen. Überwiegend waren sie jedoch, etwa durch häufige Nachbestattungen sowie das wiederholte Eindringen von Wasser aus dem Hafenkanal, gestört und befanden sich nicht mehr im anatomischen Verbund⁵.

⁴ s. Kap. 4.

⁵ Eine Übersicht zu den Skelettüberresten geben die Aufstellung im Kap. 5.2 sowie die Einzelbefunde im Skelettkatalog.